

Auktionshaus Felzmann, Vorbericht, 177. Auktion, 08. bis 11. März 2023

Frühjahrsauktion im Auktionshaus Felzmann – Erste Auktion unter der Leitung von Dr. Reinhard Fischer

Nachdem Dr. Reinhard Fischer im Dezember 2022 die Geschäftsführung im Auktionshaus Felzmann übernommen hat, steht nach der erfolgreichen ersten Auktion im Januar für ihn im März 2023 die erste Saal-Auktion in Düsseldorf an.

Eine erste Änderung fällt sofort auf: Die anstehende Saal-Auktion im Hause Felzmann wird erstmals seit 2008 wieder eine reine Philatelie-Auktion sein. Ab 2008 bereicherte die Numismatik das Angebot, nun geht es für diese Sparte einen weiteren Schritt nach vorne: Das Sortiment aus Münzen, Medaillen, Varia und Militaria wird in Kooperation mit dem Bonner Haus unter der eigenständigen Marke „Rhenumis“ versteigert. So erhalten Briefmarken und Münzen nun einen jeweils eigenen angepassten Rahmen.

Doch zurück zur anstehenden 177. Felzmann-Auktion. Traditionell beginnen die „Felzmänner“ mit einem erneuten Premium-Angebot Flug- und Zeppelinpost. Hierunter gleich im ersten Segment ein einmaliges, erstklassig erhaltenes Spitzenstück aus den Pioniertagen deutscher Fliegerei zu Zeiten der sogenannten „Alten Adler“, eine schwarzweiße Fotokarte Bork-Brück 1912 mit gleich vier Original-Signaturen, darunter die eines kurze Zeit später tödlich verunglückten Piloten (Los 19, Ausruf: 1.000 Euro).

Der zweite Auktionstag startet international mit einem nicht minder beeindruckenden Angebot, besonders stark vertreten ist Österreich, unter anderem mit einem „Rosa Merkur“ in grandioser Liebhaber-Erhaltung, vielfach signiert und dreifach attestiert (Los 1200, Ausruf: 25.000 Euro). Die Schweiz ist mit zahlreichen klassischen Kantonal-Schönheiten vertreten, auch eine ungestempelte „Basler Taube“ unter Losnummer 1343 (Ausruf: 5.000 Euro).

Anschließend bieten neben einem kleinen Segment altdeutscher Klassik und der Zeit des Deutschen Reiches insbesondere die sogenannten Deutschen Nebengebiete einen punktuell überdurchschnittlich gut aufgestellten Querschnitt. Zunächst beinhaltet Altdeutschland ein sogenanntes „Stockach-Provisorium“ (Los

1365, Ausruf: 18.000 Euro), anschließend die Auslandspostämter & Kolonien unter anderem Deutsche Post in China die 50 Pfg Germania mit abweichend aufsitzendem Handstempelaufdruck auf beeindruckendem Ganzbeleg (Los 1630, Ausruf: 20.000 Euro). Sodann folgen die Besetzungsgebiete des II. Weltkrieges mit Dünkirchen, Lorient sowie Zara mit etlichen Raritäten und auch Unikaten, zum Beispiel Los 2112 aus Zara, der Spitzenwert 25 L „Imperiale“ mit Aufdruck in sehr seltener, nur einmal im Bogen auf Feld 13 vorkommender Type IV (Ausruf: 50.000 Euro).

Im Bereich der Autographen stehen dieses Mal interessante und vorteilhafte Konvolute im Angebot. Für Händler und private Sammler gibt es hier einiges zu entdecken.

Die Versteigerung der Sammlungen mit über 1700 vielversprechende Posten verteilt sich am Auktionsfreitag und -samstag notwendigerweise über zwei Tage und erfordert im Vorwege ausreichend Besichtigung, um sich überhaupt mit Erfolgsaussicht beteiligen zu können.

Sowohl Einzel- als auch ein Großteil der Sammellose sind wie gewohnt mit zahlreichen Bildern im Online-Katalog abrufbar. Die Kataloge stehen auch als E-Paper zur Verfügung. Gebote können im Online-Katalog, per E-Mail und Fax oder auf den Plattformen Philasearch.com abgegeben werden. Für die Teilnahme an der Auktion, wie auch an der Besichtigung, ist eine Voranmeldung notwendig. Die Auktion findet im Saal vor Ort, sowie als Online-Live-Auktion bei auktionen.felzmann.de statt. Für das Live-Bidding während der Auktion ist eine einmalige Registrierung bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn notwendig. Weitere Informationen sowie aktuelle Hinweise zur Auktion sind auf www.felzmann.de zu finden.

Bilder und Katalogtexte



Los 19, Flugpost Deutsches Reich, 1912, Flugpost Bork-Brück, s/w Fotokarte des Piloten Hans Röver vor seinem Flugapparat mit attraktiv bildseitig verklebter violetter Flugmarke, Flugstempel "Flugbeförderung ... 8.4.12 durch Grade-Flieger", sowie vs. etwas fehlerhafter 5 Pfg Germania mit Bahnpost-Ovalstempel BERLIN-SANGERHAUSEN 9.4.12, adressiert nach Stralau an Margarete Schüler, Tochter des Flugpioniers Max Schüler, mit Gruß und eigenhändigen Signaturen von weiteren 4 Flugpionieren, die alle auf Grade-Fliegern ihren Pilotenschein machten: Charlotte Möhring (1887-1970), Gustav Tweer (1893-1916), Melli Beese (1886-1925) und des kurze Zeit später verunglückten Hans Schmigulski (1884-1912) - Einmaliges, erstklassig erhaltenes Spitzenstück der "Alten Adler", **Ausruf: 1.000 Euro**



Los 1200, Europa A-Z, Österreich, ROSA MERKUR mit zart, voll und übergehend aufsitzendem L2 PLANIAN 18 Dece (Müller 2167a) auf größerem Teil einer Zeitungsschleife in grandioser Liebhaber-Erhaltung! Absolut tadellos in ringsum überrandigem Schnitt - rechts und links jeweils mit Ansatz der Nachbarmarke! - in

völlig ursprünglichem, hellem Rosa mit bestechendem, außergewöhnlich gut erkennbarem Markenbild! Vielfach signiertes Ausnahme-Exemplar dieser legendären Österreich-Rarität, darunter A. Diena und R. Friedl, ferner gleich dreifach attestiert Matl, Ferchenbauer "... vollkommen naturbelassenes, taufisches LUXUSSTÜCK! dieser diffizilen und seltenen Marke" sowie zuletzt Steiner "... frisches LUXUSSTÜCK! dieser diffizilen Alt-Österreich-Rarität ... in exceptionell schöner Erhaltung!" - Dr. Ulrich Ferchenbauer verleiht diesem Exemplar in seinem Attest sogar das Prädikat "Sicher eines der schönsten und frischesten bekannten Stücke des 'Rosa Merkur'!", **Ausruf: 25.000 Euro**



Los 1343, Altschweiz, Kanton Basel, 2½ Rp Basler Taube schwarz/blau/karmin mit markantem Plattenfehler "farbloser Fleck rechts des Flügels über Taubenkopf", ungebrauchte Zweitaufgabe ohne Gummi, ringsum tadellos voll- bis breitrandig mit lediglich rückseitiger Verstärkung im oberen Teil, sehr farbfrisch mit besonders gut ausgeprägtem Tauben-Relief in schöner kaum vorstellbarer Präsentation, attraktives Exemplar dieser prominenten Altschweiz-Rarität, Fotoattest Marchand (ZSt 8.2.02c), **Ausruf: 5.000 Euro**



Los 1365, Altdeutschland, Baden, "Stockach-Provisorium" 3 Kr rosa ungezähnt in typischer blassrosa Farbgebung, ringsum voll- bis weit überrandig (!) mit Randlinienteil der rechten Nebenmarke, rückseitig zwei kleine, angesichts der Seltenheit vernachlässigbare Auffaserungen, darüber hinaus fehlerfrei in ursprünglicher Liebhaberqualität! Dies gilt insbesondere unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der wunderschön aufsitzende, ideal zentrisch, klar und kopfstehend platzierte K2 STOCKACH 24 DEZ das früheste bekannte

Verwendungsdatum dieser bedeutenden Altdeutschland-Rarität darstellt! Mehrfach attestiert Pfenninger, Englert sowie zuletzt Stegmüller BPP "Große und wirkungsvolle Baden-Rarität", **Ausruf: 18.000 Euro**



Los 1630, Auslandspostämter & Kolonien, Deutsche Post in China, 50 Pfg Germania mit abweichend aufsitzendem Handstempelaufdruck von links oben nach rechts unten! Gemeinsam mit insgesamt 6 Werten "Steilaufdruck" mit jeweils einzeln aufsitzenden, zeitgerechten Stempeln TIENSIN 11/12 00 in äußerst wirkungsvoller Kombination auf echt befördertem R-Brief per Adresse Otto Schulze in Leipzig. An dieselbe Adresse waren ursprünglich weitere 3 Belege dieser äußerst raren Variante bekannt, deren vollständiger Erhalt bis in heutige Zeiten unwahrscheinlich ist, wodurch der hier angebotene, vollständige Beleg noch an Gewicht gewinnt. Faltsuren im Kuvert sowie leichte Transportspuren/Zählungsunregelmäßigkeiten fallen angesichts dieser Exklusivität nicht ins Gewicht, alle Marken sind farbfrisch und haften völlig ursprünglich in unbehandelter, letztlich vorzüglicher Gesamterhaltung, wie auch in der ausführlichen Fotodokumentation von Wolfgang Jakobek betont wird, zusätzliche Signaturen Thier, Grobe, Mohrmann und Ebel bestätigen die zweifelsfreie Authentizität dieser Kolonial-Rarität, **Ausruf: 20.000 Euro**



Los 2112, Deutsche Besetzungsgebiete II. Weltkrieg, Zara, 25 L "Imperiale" mit Aufdruck in sehr seltener, nur einmal im Bogen auf Feld 13 vorkommender Type IV, zeitgerecht gestempelt auf unregelmäßig geschnittenem Briefstück in tadelloser Kabinett-Erhaltung, vielfach signierte Spitzen-Rarität, u.a. Dr. Diena, sowie die Einmaligkeit würdigendes Fotoattest Krischke "... einwandfrei. Die Gesamtauflage dieser Marke beträgt nur 32 Stück, davon 31 Stück in Type I und diese in Type IV, bei der es sich um ein Unikat handelt", **Ausruf: 50.000 Euro**